

Aufbau der neuen Baywa-Hochbeete ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Gemüse pflanzen- Gesundheit ernten“ startete die Klasse 2k der Grundschule Karlstein ein Kooperationsprojekt mit der Baywa, die der Schule zwei Hochbeete, Anzuchtmaterial und Werkzeug zur Verfügung stellte. Akribisch säten die Schüler Tomaten-, Gurken- und Salatpflanzen aus und kümmerten sich auch während der letzten Ferien zu Hause weiter um ihre Setzlinge. Diese waren nach der schulfreien Zeit teils zu stattlichen Gemüsepflanzen herangewachsen und wurden bis nach den „Eisheiligen“ im Klassenzimmer versorgt. Im Außenbereich hatten die Lehrkräfte mit der tatkräftigen Unterstützung der Reichenhaller Stadtgärtnerei unter der Leitung von Martin Haberlander einen geeigneten Standplatz gefunden und für den Aufbau der Beete vorbereitet.

Am vergangenen Freitag war es nun endlich so weit. Mit der tatkräftigen Unterstützung einiger Eltern nahmen die Hochbeete schnell Gestalt an. Die Kinder schraubten und tackerten mit Feuereifer und so standen die zwei Holzbauten binnen kürzester Zeit zur Befüllung bereit. Für das geeignete Füllmaterial hatte im Vorfeld bereits die Stadtgärtnerei gesorgt, die am Morgen zwei Kubikmeter Hackschnitzel und nahezu dieselbe Menge Erde geliefert hatte. Stadtgärtner Maximilian Holzner stand auch während des Vormittags mit Rat und Tat zur Seite.

Nun begann der anstrengende Teil des Schulvormittags, die Befüllung der Beete. Mit diversen Schubkarren und vielen Eimern wurde die gesamte Menge Hackschnitzel und Erde in die neuen Hochbeete gefüllt. Zwischendrin musste zur Verdichtung der Materialien tüchtig gesprungen werden, was den Kindern besondere Freude bereitete.

Als zusätzliche Überraschung spendierte die Baywa, vertreten durch Matthias Wich, sogar noch eine Brotzeit, über die sich alle Beteiligten riesig freuten.

Zuletzt fanden zum besonderen Stolz der Schüler die selbstgezogenen Pflanzen endlich ihren Platz im Freien. In der nächsten Zeit heißt es nun fleißig gießen und die Pflanzen fachgerecht versorgen, damit dann üppig geerntet werden kann. Dieser ereignisreiche Vormittag wird den Schülern und Eltern sicher lange in sehr guter Erinnerung bleiben.